# Netzwerk Kita und Gesundheit Niedersachsen

Liebe Netzwerkmitglieder!

Heute senden wir Ihnen den E-Mail Newsletter Nr. 19 (Oktober 2014) zu.

Unter dem Leitgedanken der Weltgesundheitsorganisation „Gesundheit ist mehr als die Abwesenheit von Krankheit ...“ greifen wir mit dieser Ausgabe wieder aktuelle, interessante und wichtige Informationen auf, die zu dem Thema passen.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen oder Anregungen und wünschen Ihnen einen guten Einstieg in das neue Kita-Jahr.

Mit herzlichen Grüßen

Angelika Maasberg und Dr. Antje Richter- Kornweitz

*Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.*
*- Netzwerk Kita und Gesundheit Niedersachsen -*
*Internet: www.gesundheit-nds.de*

# Aktuelles

## Erinnerung: Jahrestagung des Netzwerks Kita und Gesundheit Niedersachsen

**Gesundheit in Krippe, Kita + Co ... von Anfang an**

20.10.2014, Hannover

Krippe und Kindergarten sind Orte, an denen Gesundheitsverhalten der Kinder zunehmend geprägt werden. Gerade in der Gruppe lassen sich erstrebenswerte Ziele für alle Kinder verwirklichen. Ihre Umsetzung erfordert entsprechende Fachkompetenzen. Dazu gehören Grundkenntnisse über die Abläufe der frühkindlichen Entwicklung, die Zahngesundheit, die Sprachentwicklung, die Ernährung und die sich daraus ergebenden Anforderungen an den Alltag in der Einrichtung. Gesunde Zähne sind besonders wichtig für Sprachentwicklung, Kommunikation, Ästhetik und für die Ernährung. Erhebliche organisatorische und pädagogische Anstrengungen seitens der Kindertageseinrichtungen stehen außer Frage. Schwierigkeiten, wie Personalmangel und unterschiedliche pädagogische Konzepte sind ernst zu nehmende Probleme, für die dringend Lösungen gebraucht werden. Problemdarstellung, Lösungsvorschläge und Empfehlungen für den Gruppenalltag stehen in dieser Fortbildung im Mittelpunkt. (weiterlesen ...)

*Kontakt: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: (05 11) 3 50 00 52, Fax: (05 11) 3 50 55 95, E-Mail: info@gesundheit-nds.de, Internet: www.gesundheit-nds.de*

---

**Krippe und Kindertagespflege: Auf die Qualität kommt es an**

Ein Jahr Rechtsanspruch: Deutsche Liga für das Kind fordert verbindliche Qualitätsstandards

Seit dem 01.08.2013 haben Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres einen Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung in einer Krippe oder Kindertagespflegestelle. Versäumt wurde

allerdings, parallel zum Ausbau der Plätze zugleich für eine gute Qualität in Einrichtungen und Tagespflegestellen Sorge zu tragen. Die Deutsche Liga für das Kind fordert die Einführung bundesweit verbindlicher Qualitätsstandards. (weiterlesen...)

**Dritte Kraft in Niedersachsen kommt als Sozialassistentin**

Das Land Niedersachsen verbessert ab dem 1. Januar 2015 den Personalschlüssel in Krippengruppen und finanziert eine so genannte „Dritte Kraft", für die Sozialassistentinnen und -assistenten vorgesehen sind. Im Rahmen eines Stufenplanes erhalten Träger künftig Finanzhilfe in Form einer Pauschale für die Drittkräfte. Die Niedersächsische Kultusministerin Frauke Heiligenstadt kündigte an, „Die ‚Dritte Kraft' kommt - gesetzlich verankert und vollständig vom Land finanziert“ ... „Wir entlasten damit nicht nur die Träger und verbessern die Arbeitsbedingungen in Krippen, wir setzen damit auch ein deutliches Zeichen für mehr Qualität in der frühkindlichen Bildung!" Die Kostenkalkulation umfasst einen aufsteigenden Finanzierungsplan, der davon ausgeht, dass im nächsten Jahr bereits mehr als die Hälfte und voraussichtlich im Jahr 2020 alle finanzhilfefähigen Krippengruppen in Niedersachsen mit einer dritten Fachkraft ausgestattet sein werden. (weiterlesen...)

**KiGGS-Folgebefragung: Aktuelle Ergebnisse zu häufigen Allergien im Kindesalter**

Bei mehr als jedem vierten Kind (26 Prozent) zwischen 0 und 17 Jahren wurde im Laufe ihres bisherigen Lebens mindestens eine von drei allergischen Erkrankungen des „Soforttyps“ (Asthma bronchiale, Heuschnupfen oder Neurodermitis) ärztlich festgestellt (Lebenszeitprävalenz). Neben diesen atopischen Erkrankungen kommt auch das allergische Kontaktekzem im Kinder- und Jugendalter relativ häufig vor: 5,6 Prozent der Kinder und Jugendlichen bekamen schon einmal eine entsprechende Diagnose. Das zeigen Ergebnisse des Robert Koch-Instituts aus der KiGGS Welle 1. Diese erste Folgebefragung der Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland wurde in den Jahren 2009 bis 2012 durchgeführt. Dazu wurden Eltern am Telefon unter anderem nach ärztlich diagnostizierten allergischen Erkrankungen bei ihren Kindern befragt. Erste Ergebnisse sind im Juli im Bundesgesundheitsblatt erschienen. (weiterlesen...)

**Kinder mit Diabetes brauchen mehr Akzeptanz und Selbstvertrauen**

Das neue Schuljahr hat begonnen und unter den Schulkindern befinden sich auch einige mit Diabetes Typ 1. Viele Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher sind jedoch unzureichend informiert über die häufigste Stoffwechselerkrankung bei Kinder und Jugendlichen. Sie befürchten falsch zu handeln, wenn sie den Kindern helfen, den Blutzucker zu kontrollieren oder Insulin zu injizieren. Welche Pflichten Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher haben und wie sie jungen Menschen mit Diabetes zu mehr Akzeptanz verhelfen, ist im Experten-Chat vom 28. August 2014 nachlesbar. Hier erklärt die Diabetesberaterin Sarah Bläsig vom Kinder– und Jugendkrankenhaus „Auf der Bult“ in Hannover. (weiterlesen...)

**»die initiative ¬ Gesundheit ¬ Bildung ¬ Entwicklung«**

Auf der Internet-Plattform »die initiative« stehen qualitätsvolle gesundheitsfördernde Maßnahmen für Kindertagesstätten. Diese Angebote geben - in Form von Kurzdarstellungen / Steckbriefen - Auskunft über:

- Verantwortlichkeit / Anbieter inkl. Kontaktinformation
- Zielsetzung und Zielgruppe
- Inhalte und Methodik
- Rahmenbedingungen
- Evaluation / Erfahrungsberichte / Verbreitung
- Kosten und gglfs. Finanzierungshinweise,
- Bezüge Orientierungsrahmen Kita-Qualität in Niedersachsen.

Hauptaugenmerk legt »die initiative« unter anderem auf die Aktualität der Gesundheitsintervention. So finden sich stetig aktualisierte und neue Angebote in den Infoportalen. Ein Blick auf das In-

foportal Kita unter www.dieinitiative.de ist lohnenswert, um das passende Angebot für Kindertagesstätten zur Verbesserung der Gesundheit im Kontext von Bildungsprozessen zu ermitteln. »die initiative« bietet damit eine Arbeitserleichterung und Entscheidungshilfe für Akteure im Setting Kita, mit dem Anspruch auf Transparenz und Qualitätssicherung. (weiterlesen...)

**Förderaktion von „Aktion Mensch“**

Mit bis zu 5.000 Euro unterstützt die Aktion kleine lokale Projekte, die einen konkreten Beitrag zu Inklusion in der Gesellschaft leisten. Ob Kinderkochkurs, ein inklusives Sportangebot oder ein gemeinsames Sommerfest – Projekte, die offen für alle Menschen sind, können viel bewegen. Jede und jeder kann dazu beitragen, dass die Gesellschaft noch inklusiver, bunter, vielfältiger wird, denn gemeinsam kann man noch viel mehr erreichen. Als Antragstellende sind freie gemeinnützige Organisation, die eine Idee zum Thema Inklusion im Bereich Barrierefreiheit, Bildung, Freizeit, gesellschaftliches Engagement, Gesundheit, Kunst und Kultur, Sport, oder Aktionen zum 5. Mai haben sowie ihre Projektidee innerhalb eines Jahres realisieren können. (weiterlesen...)

*Kontakt: Aktion Mensch, Heinemannstr. 36, 53175 Bonn, Tel.: (02 28) 2 09 22 00, E-Mail: info@aktion-mensch.de*

**Elternarbeit und Frühe Hilfen- Zugänge für Familien mit Migrationshintergrund erleichtern**

Mit dem Programm EFi „Elternarbeit, Frühe Hilfen, Migrationsfamilien“ möchte das Land Niedersachsen seine Kommunen dabei unterstützen, zum einen die Zugänge zu den Angeboten für Familien mit Migrationshintergrund zu erleichtern und zum anderen die Bildung von Netzwerken voranzutreiben. Bisher haben sich rund 30 Kommunen an dem Programm beteiligt und eigene EFi-Vorhaben initiiert. Die Angebotsspanne reicht von Elterncafés bis hin zu Sprach- und Gesundheitsprojekten. Wichtige Ergebnisse aus den Erfahrungen der EFi Arbeit und Literaturhinweise sind im Praxishandbuch zu finden. (weiterlesen...)

**Medienkompetenz-Kitas**

Die Medienkompetenz-Kitas NRW sind ein Modellprojekt der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM). Hier finden Einrichtungsträger, Kitas und Erzieherinnen und Erzieher ausführliche Informationen zum Projekt und Ideen zur eigenen Konzeption und Umsetzung. Ebenso können Broschüre zum Projekt als PDF herunter geladen oder kostenlos bestellen werden. (weiterlesen...)

**Studie belegt volkswirtschaftlichen Nutzen von Investitionen in Kitas**

Nicht vergessen: Ein Euro für den Kindergarten bringt volkswirtschaftlich das drei- bis vierfache für die Gesellschaft. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie, die im Auftrag der GEW an der Universität Bielefeld erstellt wurde. Wer 5.200 Euro in einen Kita-Platz investiert erzielt damit 20.000 Euro an volkswirtschaftlicher Wertschöpfung durch ein höheres Familieneinkommen, mehr Steuereinnahmen und zusätzliche Beiträge für die Sozialversicherung. (weiterlesen...)

**Gesunde Kita**

Sie möchten, dass alle in Ihrer Kindertagesstätte gesünder werden und haben bereits eine Idee, wie Sie dieses Ziel erreichen können? Die Techniker Krankenkasse (TK) unterstützt Kindertagesstätten bei diesem Engagement. Mit dem Angebot „Gesunde Kita" macht sich die TK für Gesundheitsprojekte in Kindertagesstätten stark. Das Antragsformular auf der Homepage ist gleichzeitig ein Leitfaden für die Planung eines Projekts zur Gesundheitsförderung in der Kita. Es enthält alle Schritte des Projektablaufs von der Ausgangslage über die Ziele bis zur Dokumentation erläutert. Enthalten sind auch Kriterien, nach denen Ihr Projekt bewertet wird. Projekte mit diesem Ziel unterstützt die TK mit einem Förderbeitrag von bis zu 5.000 Euro. (weiterlesen...)

**Anerkannte Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung - aus NRW**

Übergewicht und Adipositas im Kindesalter

NRW. Das Angebot ist Bestandteil der Landesinitiative „Prävention von Übergewicht und Adipositas im Kindesalter“. Diese Landesinitiative wird im Rahmen des Präventionskonzepts NRW der Landesgesundheitskonferenz durchgeführt. Die Initiative bündelt und initiiert Projekte, die für die Zielgruppe Kinder in verschiedenen Lebenswelten konzipiert sind. Über die Ausgangslage, die Projektphilosophie, Ziel und Ergebnisse der Arbeit berichtet eine Broschüre, die bei der Landeskoordinatorin Ernährung des Projekts angefordert werden kann. Auf den Internetseiten des anerkannten Bewegungskindergartens mit dem Pluspunkt Ernährung erhalten Kitas, die sich beteiligen wollen, auch alle wichtigen Informationen für eine Teilnahme. (weiterlesen...)

# Veranstaltungen

**Bildung trifft Sprache**

05.11.2014, Leipzig

Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit Aspekten sprachlich-kommunikativer Bildung und den Herausforderungen beim Erwerb der Bildungssprache im Übergang von der Kita in die Grundschule. Mit unterschiedlichen Perspektiven zum Thema lassen sich neue Anknüpfungspunkte ausmachen und im Fachaustausch reflektieren. Der Einführungsvortrag von Prof. Dr. Christian W. Glück von der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig, wirft einen ganzheitlichen Blick auf die gemeinsame Verantwortung von Kindergarten und Grundschule und stellt die besondere Rolle sprachlicher Kompetenzen für den Bildungserfolg dar. Im Anschluss daran können die Teilnehmenden die verschiedenen Facetten sprachlicher Bildung in Workshops diskutieren. (weiterlesen...)

**Vernetzt vor Ort – Fachtag zur kommunalen Gesundheitsmoderation**

14.11.2014 in Berlin

Vernetzung als Chance auf dem Weg zur gesunden Kommune? Dieser Frage gehen die Veranstaltenden auf dem Fachtag „Vernetzt vor Ort“ nach. Das Programm umfasst Themen zur Vernetzungsarbeit in der Gesundheitsförderung:

- Welche Vorteile bringt Netzwerkarbeit für die kommunale Gesundheitsförderung?
- Worauf ist zu achten, damit Netzwerkarbeit nachhaltige Erfolge bringt?
- Wie gelingt eine wertschätzende und zielgerichtete Moderation?
- Wie kann Konflikten begegnet werden?
- Wie werden wirksame Maßnahmen geplant und umgesetzt?

Im Rahmen der eintägigen Veranstaltung haben Sie die Möglichkeit, Ihre Kompetenzen im Netzwerkmanagement zu stärken und sich mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Kommunen über erfolgreiche Maßnahmen und Strategien zur Gesundheitsförderung auszutauschen. (weiterlesen...)

*Kontakt: Plattform Ernährung und Bewegung e.V. (peb), Wallstraße 65, 10179 Berlin, Tel.: (0 30) 27 87 97 - 70, E-Mail: info@region-mit-peb.de*

**Ein „ver-rücktes“ Leben – Hilfen für Kinder und ihre psychisch kranken Eltern**

10.-11.11. 2014, Hannover

Nicht nur der psychisch erkrankte Elternteil braucht (professionelle) Hilfe, sondern auch die Angehörigen: Der nicht erkrankte Elternteil und insbesondere die Kinder und Jugendlichen brauchen Unterstützung in der belastenden Familiensituation. Der Fachkongress vermittelt Erkenntnisse

aus der Wissenschaft und praktische Erfahrungen und Konzepte aus der Jugendhilfe und dem Gesundheitswesen. Es wird ein Verständnis für das „erkrankte“ Familiensystem mit seinen in unterschiedlicher Weise betroffenen Mitgliedern entwickelt, und Ideen und Anregungen für Hilfeansätze vermittelt, die für die eigene Praxis genutzt werden können. (weiterlesen...)

*Kontakt: Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren e.V., Bonner Straße 145, 50968 Köln, Tel.: (02 21)56 97 53, E-Mail: die@kinderschutz-zentren.org, www.kinderschutz-zentren.org*

**Vom Brückenbauen und Wandern auf schmalem Grat**
**Ressourcen- und lösungsorientierte Elterngespräche für das Kindeswohl**

20.11.2014, Emden

Fachkräfte in Einrichtungen und Institutionen haben die Aufgabe, Gefährdungen einzuschätzen, dabei Kinder, Jugendliche und Eltern einzubeziehen und auf Hilfen hinzuwirken. Das heißt, es geht immer wieder um die Fragen „Wie können die Eltern ins Boot geholt werden?“ und „Wie kann ein Brückenbauen gelingen?“ Für die Fachkräfte bedeutet dies häufig ein „Wandern auf schmalem Grat“. Lösungsorientierte Ansätze in gewaltbelasteten Familien und damit der Blick auf die Stärken und Ressourcen können die Bereitschaft der Eltern zu einer gelingenden Kooperation für das Wohl des Kindes befruchten und fördern. Voraussetzung für eine gelingende Elternarbeit ist eine wertschätzende Kommunikation und eine respektvolle Kooperation. (weiterlesen...)

*Kontakt: Deutscher Kinderschutzbund, LV Niedersachsen e.V. / Kinderschutz-Zentrum in Hannover, Antje Möllmann, Escherstr. 23, 30159 Hannover, Tel.: (05 11) 44 40 75, E-Mail: info@dksb-nds.de*

**Es geht um mich ... und uns! Ressourcen entdecken – Motivation finden – Anregungen mitnehmen**

20.11.2014, Braunschweig

Welche Wege gibt es, sowohl für sich persönlich als auch für das Team, seine Gesundheit trotz Anforderungen und Stress zu erhalten und zu fördern? Auf der Kita-Tagung wird in einem Hauptvortrag und in verschiedenen Workshops der Blick auf die Förderung von Ressourcen aller pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kindertagesstätten gelenkt. Dabei stehen die Fragen im Mittelpunkt: Wie kann der Arbeitsplatz sicher und gesund gestaltet werden? Was motiviert und erhält die Freude an der Arbeit? Was kann helfen, die eigenen Widerstandskräfte zu erhöhen? Diese und ähnliche Fragen werden auf dem Fachtag erörtert. Darüber hinaus gibt es Möglichkeiten zum Austausch und die Workshops mit konkreten Tipps und Hilfen für den Arbeitsalltag runden das Programm ab.

*Kontakt: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: (05 11) 3 50 00 52, Fax: (05 11) 3 50 55 95, E-Mail: info@gesundheit-nds.de, Internet: www.gesundheit-nds.de*

# Literatur & Co.

**Inklusion in der Kita: Broschüre informiert über neues Fördersystem**

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat ein neues Fördersystem für Kinder mit Behinderung in Kitas eingeführt. Das Ziel: Künftig soll jedes Kind mit Behinderung jede Kita besuchen können. So soll mehr Teilhabe und eine wohnortnahe Förderung ermöglicht werden. Mit dem künftigen Förderverfahren sollen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die insbesondere die pädagogische Bildungsarbeit stärken. In der Broschüre werden die Gründe für die Einführung des neuen Fördersystems sowie eine kompakte Darstellung der wichtigsten Änderungen für Kinder und ihre Eltern, Träger und Kitas sowie therapeutische Fachkräfte dargestellt. Außerdem beinhal-

tet die Veröffentlichung einen Mustervertrag zur Abrechnung von verordneten therapeutischen Leistungen mit den Krankenkassen. Träger können sich auf Grundlage dieses Vertrages mit den gesetzlichen Krankenkassen vereinbaren. (weiterlesen...)

### Chronisch krank und doch gesund

Die Publikation „Chronisch krank und doch gesund“ geht der Frage nach, wie sich Menschen trotz der Diagnose „chronische Erkrankung“ gesund entwickeln können. Im Interview erläutert Mitherausgeber Theodor D. Petzold, welche Perspektiven das Buch eröffnet und welche Bedeutung Prävention und Gesundheitsförderung hierbei zukommen. (weiterlesen...)

*PETZOLD TD, BAHRS O (HRSG.): Chronisch krank und doch gesund. Salutogenetische Perspektiven. Verlag Gesunde Entwicklung, Bad Gandersheim, 2013, ISBN 3981392256429 Seiten, 17 Euro.*

### „Wir bestimmten mit!“ - das erste PIXI-Buch über das Kinderrecht auf Beteiligung

Die kleinen Büchlein kennt wahrscheinlich jedes Kind. Jetzt gibt es ein PIXI-Buch vom Deutschen Kinderhilfswerk, das Kinderrechte bekannt und begreifbar macht. Die Geschichte „Wir bestimmen mit“ richtet sich an die Altersgruppe der 3- bis 6-Jährigen. In einfacher Sprache wird erzählt, wie Kinder sich in ihrem Kindergarten für einen verschönerten Spielplatz stark machen. Die Kinder entwickeln eigene Ideen, diskutieren sie und stimmen schließlich demokratisch darüber ab. Die Geschichte veranschaulicht den Kleinsten, wie in ihrem eigenen Alltag Mitbestimmung aussehen kann und vermittelt nebenbei das Kinderrecht auf aktive Teilhabe. In diesem PIXI-Buch können alle erkennen: Kinder sind Fachleute, wenn es um ihre eigenen Belange geht! (weiterlesen...)

### Jungen, Mädchen und Erzieher/innen

Die Autorin, eine ehemalige Leiterin zweier schwedischer Kindergärten, erläutert anhand zahlreicher Beispiele, wie eine geschlechterbewusste Erziehung in Kindertagesstätten gelebt werden kann. Sie reflektiert, wie leicht und zumeist unbeabsichtigt sich im Alltag geschlechtsstereotype Rollenbilder einschleichen und so das erzieherische Handeln beeinflussen. Das Buch ist ein wertschätzend geschriebener Ratgeber, verfasst von einer Erzieherin für Erzieherinnen und Erzieher - stets mit dem Blick für den Alltag und dessen hohe Arbeitsbelastungen und dennoch mit der Begeisterung für die Notwendigkeit, sich mit dem Thema Gleichstellung in der Kindertagesstätte auseinanderzusetzen. Die Autorin spricht sich für flexible Geschlechterrollen von Mädchen und Jungen aus, um so die Möglichkeiten der Kinder zu erweitern. Ein Kapitel heißt hierzu treffend: Die Rollen nicht tauschen, sondern erweitern.

*KAJSA WAHLSTRÖHM: Jungen, Mädchen und Erzieher/innen. Geschlechterbewusste Pädagogik für die Kita. Belz Verlag, Weinheim und Basel, 2013, 192 Seiten, ISBN 978-3-407-62847-3, 19,95 Euro*

### Sprache, Kommunikation und soziale Entwicklung

Dieses Buch aus der Reihe „Sozialpädiatrie Aktuell“ widmet sich in seinen einzelnen Fachbeiträgen den neuesten Erkenntnissen zum frühkindlichen Spracherwerb und in diesem Zusammenhang den Wirkungsmechanismen der kindlichen Entwicklung. Über die Darstellung von Einflussfaktoren und Gelingensbedingungen des Spracherwerbs in Teil 1 und Störungen der Sprachentwicklung in Teil 2, beschäftigt sich abschließend Teil 3 des Buches mit der Praxis der frühen Sprachförderung. Dabei werden Wege der Diagnostik bis zur Indikationsstellung und anschließend Beispiele für Sprachförderprogramme und Therapiekonzepte beschrieben.

*THEODOR HELLBRÜGGE, BURKHARD SCHNEEWEIß (Hrsg.): Sprache, Kommunikation und soziale Entwicklung – Frühe Diagnostik und Therapie. Klett-Cotta Verlag, Stuttgart, 2013, 260 Seiten, ISBN 978-3-608-94782-3, 34,95 Euro*

### Beratung schwangerer Frauen

Schwangere Frauen sehen sich einer Vielzahl von Untersuchungsmöglichkeiten gegenüber. Spätestens wenn bei dieser Pränataldiagnostik Auffälligkeiten festgestellt werden, ist mehr als nur eine ärztliche Betreuung vorgesehen, um eine den Bedürfnissen der Schwangeren angepasste Beratung sicherzustellen. Damit diese Beratung bei den Frauen ankommt, ist eine bessere Zusammenarbeit von ärztlicher Schwangerenbetreuung und psychosozialer Beratung notwendig. In dem Buch sind Erfahrungen und Erkenntnisse gesammelt, die helfen, interdisziplinäre Netzwerke in der Schwangerenberatung aufzubauen.

*CHRISTA WEWETZER, MARLIS WINKLER (HRSG.): Beratung schwangerer Frauen. Interprofessionelle Zusammenarbeit bei Pränataldiagnostik. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, 2013, ISBN 978-3-17-022253-3, 29,90 Euro*

# Spiele

### Zapfen-Weitwurf: Eine Disziplin für den Waldtag

Im Herbst ist es besonders schön, mit Kindern einen Waldtag einzuplanen. Ein anregendes Spiel für diesen Waldtag könnte dann ein Zapfen-Weitwurf-Spiel sein. Wer wird der Weitwurf-König? Zusammen mit den Kindern werden Zapfen gesammelt. Jedes Kind bekommt für den Weitwurf-Wettbewerb 3 Stück. Als Weitwurfziel wird nun ein Baumstamm ausgesucht. Im Abstand von ca. 4m vom Baumstamm entfernt wird eine Linie in den Waldboden gezogen oder ein Stock hingelegt. Die Kinder versammeln sich hinter der Linie und nacheinander versuchen sie nun den Baumstamm zu treffen oder so weit wie möglich in seine Nähe zu werfen.

Achtung: Nicht vergessen, welcher Zapfen welchem Kind gehört! Am Ende wird nachgesehen: Wer hat den Weitwurf gewonnen?

# Rezepte

### Fahrt zur Obstpresse

Im Oktober ist Erntezeit auf der Obstwiese. Wenn alle Äpfel von den Bäumen geschüttelt und die Körbe gut gefüllt sind, wird gemeinsam zur Obstpresse gefahren, um eigenen Apfelsaft herzustellen.

TIPP:

- Eine mobile Handpresse ausleihen! Verleiher sind u. a. die Deutsche Umwelthilfe (www.duh.de) und die Arbeitsgemeinschaft Streuobst e.V. (www.ag-streuobst.de).
- Öffentliche Streuobstwiesen nutzen! Fragen Sie beim zuständigen Grünflächenamt, welche Flächen zur Verfügung stehe

## Impressum

19. E-Mail-Newsletter des Netzwerks Kita und Gesundheit Niedersachsen, 2014

Redaktionsschluss für den E-Mail-Newsletter **Nr. 20** ist am 01. Februar 2015

Redaktion:

Angelika Maasberg, Dr. Antje Richter-Kornweitz, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: (05 11) 3 50 00 52, Fax: (05 11) 3 50 55 95, E-Mail: info@gesundheit-nds.de, Internet: www.gesundheit-nds.de (Stichwort: Netzwerke)

*Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Querverweisen auf Webinhalte Dritter. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorin/des Autors wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.*